

Sa, 6. Dez. 2008
Aachener Zeitung - Stadt / Lokales / Seite 23

Imposantes Lebenswerk gewürdigt

„Business Club Aachen Maastricht“ zeichnet **Helmut Falter** aus. Gründer des größten privaten Buchhandel-Imperiums Deutschlands engagiert sich beispielhaft für Hilfsprojekte in Nepal.

VON JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

Aachen. Im Rahmen eines kleinen Festakts im Quellenhof wurde Helmut Falter (73), Seniorchef der Mayerschen Buchhandlung, mit dem „Unternehmerpreis des Business Clubs Aachen Maastricht“ ausgezeichnet.

Anerkannt wird damit nicht nur der wirtschaftliche Erfolg, sondern ebenso das Engagement eines Unternehmers für das Wohl anderer Mitmenschen. Helmut Falter leitet mit seiner Familie die mit 50 Filialen und mehr als 1000 Mitarbeitern größte Buchhandlung Deutschlands, die in Privat-

besitz ist. „Eigentlich ist Helmut Falter Buchhändler und verkauft ‚nur‘ Bücher. Doch längst ist aus diesem Buchhandel ein Erlebnis-Buchhandel geworden“, hieß es in den Begrüßungsworten von Professor Dr. Ulrich Daldrup, Vorsitzender des Unternehmerclubs im Grenzland.

Seit 25 Jahren engagiert

Der Preis wurde auch für das entwicklungspolitische Engagement Falters in Nepal verliehen. Seit 25 Jahren sammelt er Geld für die Menschen dieses Landes, verwendet private Zeit und Teile des Ver-

mögens, um konkrete Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. 1991 gründete er die Nepal-Hilfe Aachen, der heute 400 Mitglieder angehören. Auch das Geld des mit 3000 Euro dotierten Unternehmerpreises geht nun an die Nepal-Hilfe. „Mit 20 Millionen Euro in Landeswährung konnten die Menschen Nepals unterstützt werden“, hieß es in der Laudatio von Dr. Walter Maassen. Mit diesem Geld wurden 20 Schulen errichtet, 600 Hektar Ackerland bewässert, Trinkwasseran-

schlüsse geschaffen, 20 000 Frauen alphabetisiert und vor Ort etwa 1000 Rollstühle für körperlich be-

„Wir hatten nur etwas getan, um zu helfen – und wurden nun auch noch beschenkt.“

HELMUT FALTER

hinderte Menschen hergestellt. Es wurde ein Rescue-Programm zur Rettung zwangsprostituierter Mädchen geschaffen, und als neues Projekt sind nunmehr einige mobile Gesundheitscamps in den abgelegenen Bergregionen unterwegs.

Bergsteigen in den Zillertaler Alpen wurde für den Sportsmenschen Helmut Falter schon früh zum Konditionstraining. 1983 führte ihn mit Gattin Marita zum ersten Mal eine Trekkingtour durch Nepal. Dort erfüllte er sich mit der Besteigung des Schulu-East (6500 Meter) einen Jugendtraum. Doch er lernte auch die Probleme dieses armen Landes kennen. „Ich hatte den Eindruck, Nepal sei 400 Jahre hinter unserer Zeit zurück“, sagte Falter in seinen Dankesworten.

Immer wieder dankten und danken ihm die Menschen dort in den folgenden Jahren bei seinen Besuchen mit Blumen. So auch bei der Fertigstellung einer neuen Schule, vor der ihn viele Kinder erwarteten. Es spricht für Helmut Falter, wenn er sagt: „Wir hatten nur etwas getan, um zu helfen und wurden nun auch noch beschenkt.“



Unternehmerpreis für Helmut Falter (2.v.l.): Dr. Ulrich Daldrup, Dr. Walter Maassen und Friedhelm Steinbusch (v.l.) gratulierten.
Foto: Kurt Bauer

DRUCKEN X SCHLIESSEN